



MACHBARKEITSSTUDIE ZUR STÄDTEBAULICHEN UND VERKEHRLICHEN WEITERENTWICKLUNG DER HEINSESTRASSE UND DES QUARTIERS

BERLIN



2. Öffentliche Werkstatt, 30. März 2023

Agenda heute

1. Das Vorhaben: Ziele, Prozess und Beteiligungsformate
2. Stärken und Schwächen
3. Entwicklungsziele und Varianten
4. Ausstellungsrundgang und Diskussion

Ziele des Vorhabens

- Heinsestraße und das Quartier als Ortsteilzentrum stärken und attraktiver zu machen
- Aufenthaltsqualität erhöhen
- Grünflächen und öffentliche Räume aufwerten
- Verkehre verträglich organisieren

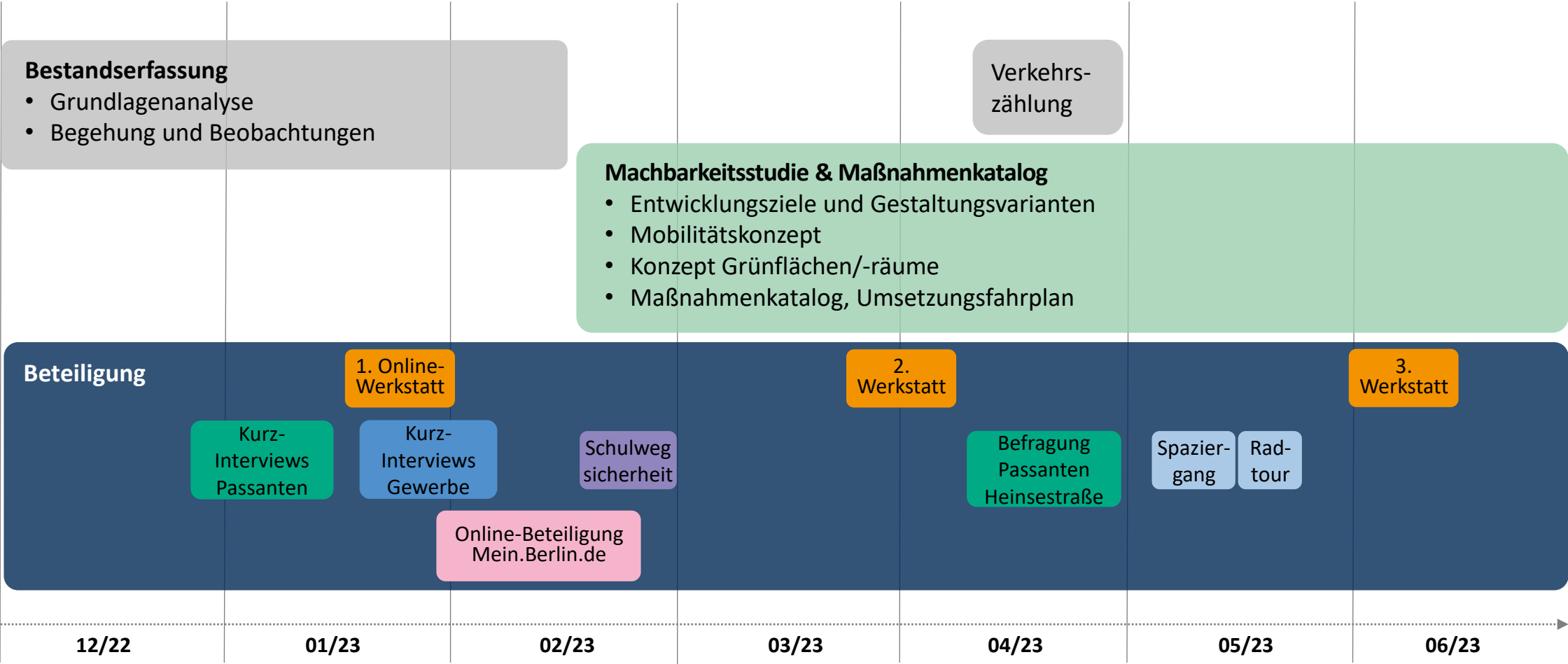
Ergebnisoffener Prozess, in dem zunächst ganz verschiedene Optionen geprüft werden

⇒ Mobilitätskonzept

⇒ Konzept zur Grünflächenentwicklung und Aufwertung des öffentlichen Raums

⇒ Umsetzungsfahrplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmenempfehlungen

Prozess



Beteiligungsformate

Gespräche mit Passanten

40 Befragte

Gespräche mit Gewerbe- treibenden

Alle kontaktiert,
27 befragt

1. Öffentliche Online-Werkstatt

85 Anmeldungen

Online-Karte auf mein.berlin.de

71 NutzerInnen
84 Ideen
218 Kommentare

Workshop Schulwegsicherheit 23 Teilnehmende (SchülerInnen, Lehrende, Elternschaft)

2. Öffentliche Werkstatt

Quantitative Befragung Passanten

Spaziergang mit BürgerInnen

Radtour mit BürgerInnen

3. Öffentliche Werkstatt

Beteiligungsformate



Vorgehen



Stärken und Schwächen



STÄRKEN

- Lebendiges und beliebtes Ortsteilzentrum
- Vielfältige Gewerbestruktur
- Gemütlicher, dörflicher Charme
- Platzsituationen werden positiv wahrgenommen und bieten Gestaltungspotenzial
- Potenzial zur Schaffung von Aufenthaltsqualität im Quartier
- Ansprechende städtebauliche Situation im Quartier
- Wochenmarkt
- Gute Erreichbarkeit
- Bestehende Radabstellanlagen
- Bestehender Raum für B&R, P&R am S-Bhf.

Stärken und Schwächen



SCHWÄCHEN

Städtebaulich

- Erste strukturelle Qualitätsverluste
- Aktuelle Gestaltung der Stadtplätze
- Fehlende attraktive Sitz-/Aufenthaltsmöglichkeiten
- Keine gemeinsamen Veranstaltungen o.ä.

Kfz-Verkehr

- Viel Kfz-Verkehr
- Missachtung von Verkehrsregeln
- Angespannte Parksituation (auch für Angestellte)
- Störende Lieferverkehre
- Schulbringverkehre

Rad- und Fußverkehr

- Schlechte bzw. keine Radinfrastruktur und Kopfsteinpflaster > Konflikte Rad- und Fußverkehr
- Keine durchgängige Barrierefreiheit
- Zu wenig Querungsmöglichkeiten für Fußverkehr (im Quartier und an großen Straßen)
- Mangelhafte Schulwegsicherheit
- Barrierewirkung der großen Straßen

ÖPNV

- Ausstattung und Qualität S-Bahnhof inkl. Bushaltestelle
- Unattraktive Verbindung der Quartiere (S-Bahn-Tunnel)

Entwicklungsziele Heinsestraße

Lebendiges Ortsteilzentrum mit Charme

- Vielfältige Geschäfts- und Gastrostruktur erhalten und stärken
- Aufenthaltsqualitäten am Max-Beckmann-Platz und Fellbacher Platz erhöhen
- Generationenübergreifende Angebote schaffen
- Sitzmöglichkeiten, Begrünung entlang der Straße etablieren und qualifizieren
- Radverkehr auf der Straße führen
- Querverkehre stärken durch sichere und barrierefreie Querungen für den Fußverkehr
- Kfz-Durchgangsverkehr minimieren bzw. verträglich gestalten
- Gefahrene Geschwindigkeiten durch bauliche (und ordnungsrechtliche) Lösungen reduzieren
- Zweite-Reihe-Parken verhindern
- Lieferbereiche einrichten
- Parken bzw. Halten für ältere Menschen sicherstellen
- Wochenmarkt stärken
- Öffentlichen Raum bespielen
- Engagement der Anrainer fördern (z.B. Interessensgemeinschaft Gewerbe)
- Angebote und Räume für Kinder und Jugendliche schaffen

Entwicklungsziele Wohnquartiere

Grüne Oasen mit attraktiver Verbindung

- Wege und Querungen konsequent barrierefrei gestalten
- Sichere Querungen für den Fußverkehr an und abseits von Kreuzungen sicherstellen und neu schaffen
- Sicherheit, insb. für schwächere Gruppen, erhöhen
- Kreuzungsbereiche von ruhendem Verkehr frei halten
- Kfz-Durchgangsverkehr verhindern
- Wichtige Wegebeziehungen (z.B. Schulen, ÖPNV, Senioreneinrichtungen) aufwerten und sicher gestalten
- Straßenbegleitgrün zur attraktiven grün-blauen Infrastruktur mit Aufenthaltsqualitäten umgestalten
- Schülerverkehre verträglich und konfliktfrei gestalten
- S-Bahnhof als Verbindung der beiden Quartiere qualifizieren
- Plätze qualifizieren
- Neue Angebote und Räume für Kinder und Jugendliche schaffen

Vorgehen



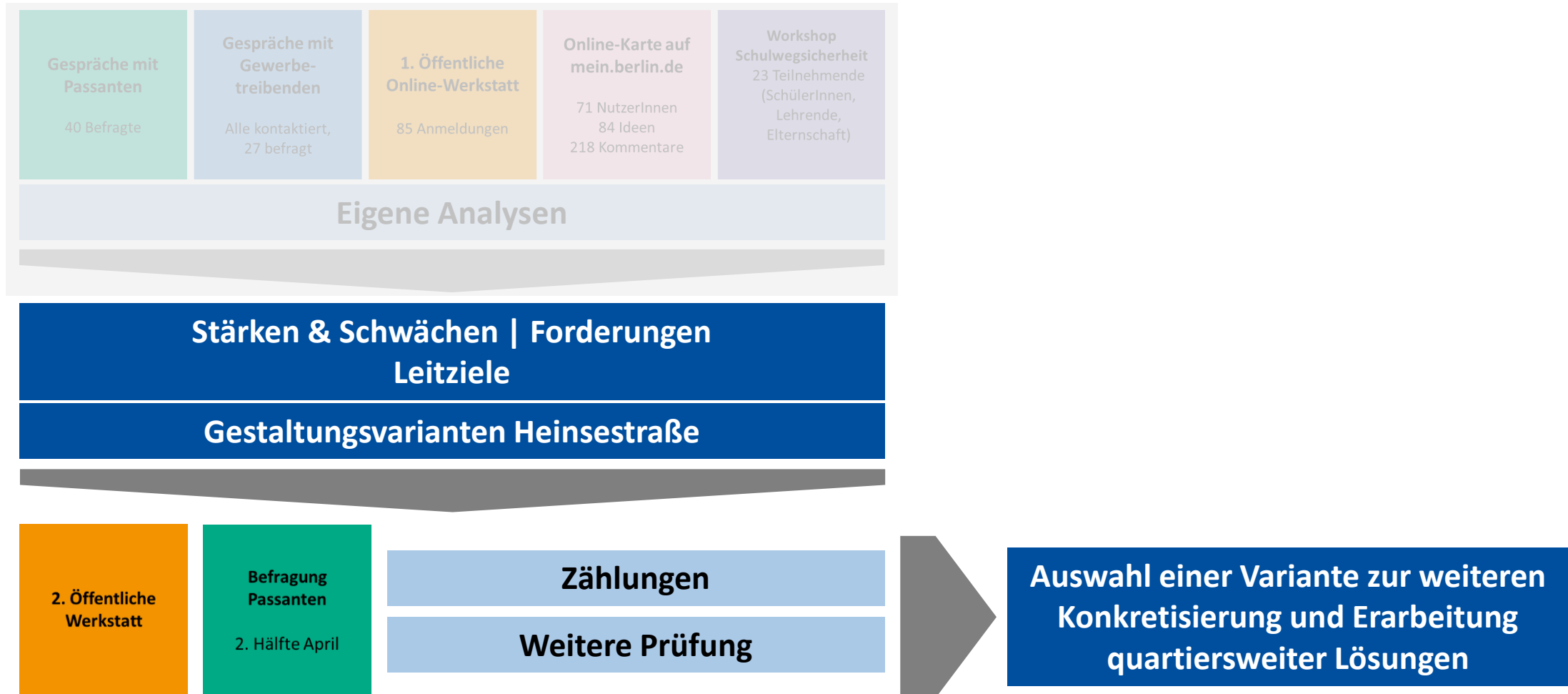
Lösungsvarianten

1. Geringfügige Veränderung Heinsestraße
2. Heinsestraße als Fahrradstraße
3. Heinsestraße als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
4. Unterbrechung des Kfz-Verkehrs in der Heinsestraße

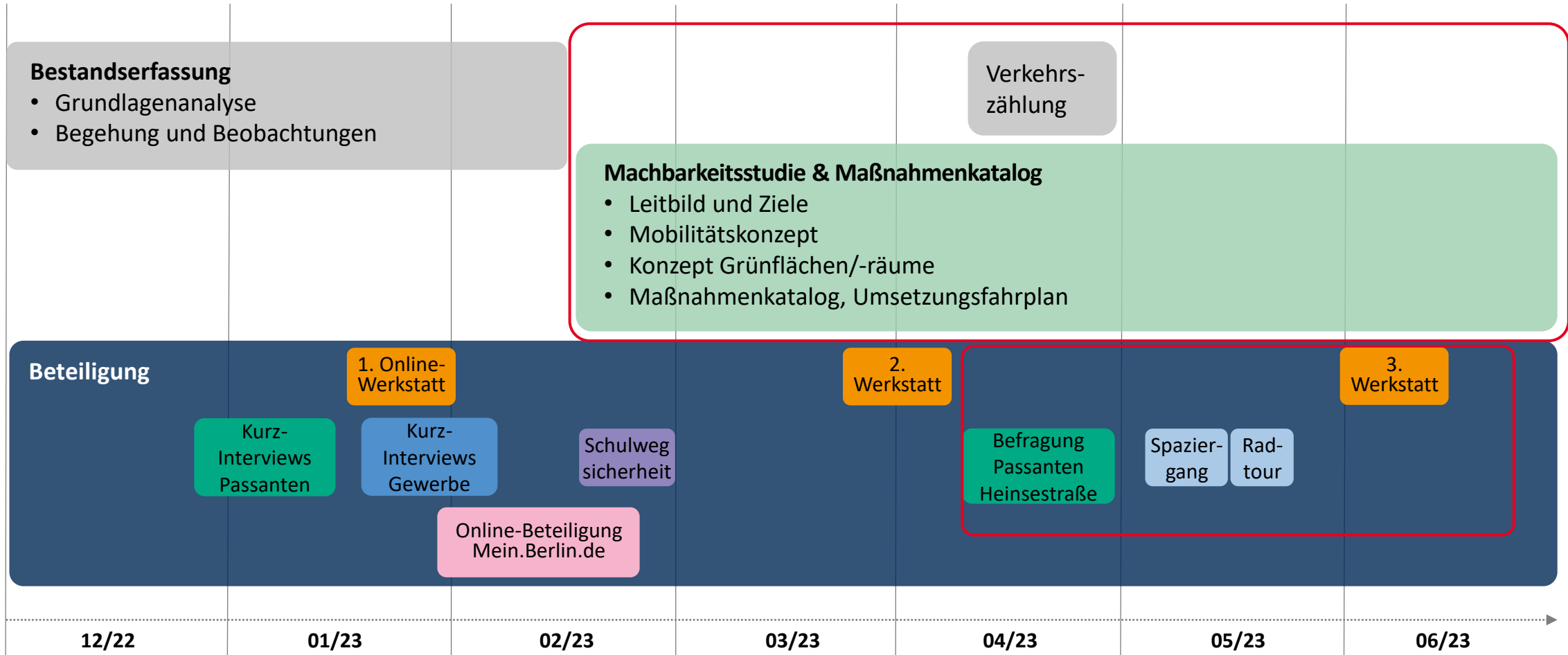
Diskussion der Varianten an den Ausstellungswänden

- Je Variante gibt es einen Ausstellungsbereich
- Dort sind dargestellt:
 - Entwicklungsziele für die Heinsestraße und das Quartier
 - Jeweilige Variante für die Heinsestraße mit ergänzenden Erläuterungen
 - Karte für Hinweise zu möglichen Auswirkungen der jeweiligen Variante auf das Quartier
- An den Ausstellungsbereichen können Sie zu den Entwicklungszielen und Varianten Feedback geben
- Es ist ein freier Wechsel zwischen den Varianten möglich;
wir geben Ihnen eine zeitlich Orientierung für mögliche Wechsel, so dass Sie alle Varianten besuchen können

Ausblick Vorgehen



Ausblick Zeitplan



Ausblick – anstehende Beteiligungsformate

Gespräche mit Passanten

40 Befragte

Gespräche mit Gewerbe- treibenden

Alle kontaktiert,
27 befragt

1. Öffentliche Online-Werkstatt

Online-Karte auf mein.berlin.de

71 NutzerInnen
84 Ideen
218 Kommentare

Workshop Schulwegsicherheit

23 Teilnehmende
(SchülerInnen,
Lehrende,
Elternschaft)

2. Öffentliche Werkstatt

Befragung Passanten

2. Hälfte April

Spaziergang mit BürgerInnen

6. Mai

Radtour mit BürgerInnen

13. Mai

3. Öffentliche Werkstatt

5. Juni

www.mein.berlin.de/projekte/heinsestrasse

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

BERLIN

